

**Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen
für eine saubere Isar
Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen
bis 2020**

Zusätzlicher Personal- und Sachmittelbedarf

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08833

Anlagen

Anlage 1: Auszug aus dem Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.2017
(Punkte 5 und 6 des Vortrages der Referentin)

Anlage 2: Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates vom 29.05.2017

Anlage 3: Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 24.05.2017

Beschluss des Bauausschusses vom 12.09.2017 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Der Bauausschuss des Stadtrates hat in seiner Sitzung vom 04.07.2017 die Ziffer 1 (SB) des Antrages der Referentin einstimmig beschlossen, die Ziffer 2 (VB) des Antrages der Referentin wurde in die Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2017 vertagt.

In der Sitzung des Bauausschusses vom 04.07.2017 wurde das Baureferat aufgefordert, ergänzend zu den Ausführungen in Punkt 5 im Vortrag der Referentin zu beschreiben, welche Aufgaben und Leistungen vom Baureferat zukünftig ohne die Schaffung einer neuen Stelle bewältigt werden können und welche nur mit Stellenzuschaltung erledigt werden können.

In den letzten Jahren stiegen in der Abteilung J3-Wasserbau und Bauwerksunterhalt des Baureferates die Aufgabenzahl und -vielfalt deutlich an, Personal wurde dagegen nicht verstärkt.

Aufgrund der hohen Anzahl an bereits aufgelaufenen Überstunden in der Abteilung J3 (ca. 6.000 Überstunden bei 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) können deshalb im Bereich der Isar ohne weitere Personalzuschaltungen nur noch die Pflichtaufgaben, die im Wesentlichen dem Unterhalt der Infrastruktur (z. B. Verkehrssicherung, Unterhalt Hochwasserbett, Hochwasserschutz, Eisbekämpfung, Reinigung, ...) dienen, erbracht werden.

Ohne die Schaffung einer zusätzlichen Stelle ist die Abteilung J3 deshalb nicht in der Lage, darüber hinaus sogenannte freiwillige Leistungen zu erbringen, die der Öffentlichkeitsarbeit, der Kommunikation mit den verschiedenen Interessensgruppen und dem Dialog mit den Isarakteuren dienen (wie z. B. Organisation und Durchführung „Runder Tisch Erholungsraum Isar“, Betreuung privater Aktionen (Ramadama), Koordination aller Beteiligten, Betreuung der Agentur, Kontaktperson (für Bezirksausschüsse, Verbände, Vereine, Tierpark, ...), Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte als Multiplikatoren, Organisation, Leitung und Durchführung von Maßnahmen und Aktionen an der Isar mit Schulkindern zur Aufklärung, Sondertermine vor Ort am Wochenende und abends mit Bürgerschaft und Verbänden zum Erläutern von Maßnahmen an der Isar / als Einbindung in aktuelles Geschehen, Führungen und Exkursionen, Pfandaktion Einweggrill mit EDEKA, usw.). Auch der Auftrag gemäß Punkt 1.3 im Antrag der Referentin, zu prüfen, inwieweit eine durchgängige Beleuchtung der Deichwege sowie eine flächendeckende Internetanbindung an der Isar für eine durchgängige Verfügbarkeit der Isar-App hergestellt werden können, ist ohne zusätzliches Personal nicht möglich.

Die Kampagne „Wahre Liebe ist ...“ sowie die verschiedenen Aktionen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sauberen Isar konnten in den Jahren 2016 und 2017 nur durch Mehrarbeit und Überstunden durchgeführt werden, obwohl bereits das größtmögliche Spektrum an Leistungen an externe Dienstleister (z. B. privater Sicherheitsdienst, Reinigungsfirma, Toilettenbetrieb, ...) und Agenturen vergeben wurde. Es wurde in den beiden Jahren die Bearbeitung anderer Projekte und Aufgaben zurückgestellt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Betrachtet man für die Saison 2016 und 2017 die oben genannten freiwilligen Leistungen, die zu den bisherigen Aufgaben neu dazugekommen sind und aufgrund der intensiven Erholungsnutzung an der Isar auch dauerhaft erforderlich sein werden, ergibt dies einen durchschnittlichen jährlichen Aufwand von über 2.000 Stunden, was mehr als 1,5 VZÄ (ca. 1.270 Std./Jahr ohne Rüst- und Vorbereitungszeiten) entspricht. Alleine die Vorbereitung, Organisation und Durchführung eines Runden Tisches erzeugt einen Aufwand von ca. 450 Stunden, die Vorbereitung und der Betrieb der Info-Stände am Stadtgründungsfest und Isarinsselfest zusammen mit der Agentur an je einem Wochenende ca. 300 Stunden. Das Personal- und Organisationsreferat bestätigt mit der Stellungnahme vom 29.05.2017 (siehe Anlage 2) den vom Baureferat geforderten Bedarf von 1,0 VZÄ für einen Ingenieur/-in in E11 für diese Tätigkeiten. Die Stelle soll zunächst auf drei Jahre befristet werden, dann wird dem Stadtrat im Zusammenhang mit den Aktionen und Maßnahmen an der Isar wieder berichtet werden.

Die Kampagne „Wahre Liebe ist ...“ sowie die laufenden Maßnahmen und Aktionen an der Isar greifen sehr gut und haben sich bewährt. Dies wurde sowohl von den Teilnehmenden des 2. Runden Tisches als auch von der Presse in entsprechenden Artikeln bestätigt. Das Baureferat möchte deshalb schnellstmöglich in diesem Bereich die Stelle schaffen, um den vorhandenen Qualitätsstandard, den offenen Kommunikationsprozess und den bestehenden Erfolg der Kampagne für die Erholungssuchenden an der Isar ununterbrochen fortsetzen zu können.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt, das Kreisverwaltungsreferat, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Referat für Bildung und Sport und das Sozialreferat haben Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 - Altstadt-Lehel, 2 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, 5 - Au-Haidhausen, 6 - Sendling, 12 - Schwabing-Freimann, 13 - Bogenhausen, 18 - Untergiesing-Harlaching und 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln haben jedoch Abdrucke der Vorlage zur Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und dem Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herrn Stadtrat Reissl, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Der Bauausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss wie Ziffer 2 des Antrages der Referentin in der Sitzung des Bauausschusses vom 04.07.2017:

- 2.1. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates im November 2017 empfiehlt der Bauausschuss, das Baureferat zu beauftragen, die befristete Einrichtung von einer Stelle sowie anschließend deren Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
[Ergänzung: 1 Ingenieur/-in, 3. QE, technischer Dienst,
zunächst befristet auf 3 Jahre ab Stellenbesetzung]
Außerdem wird empfohlen, das Baureferat zu beauftragen, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel für Personalauszahlungen i. H. v. 77.100 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle im Rahmen der Haushaltsplanungen 2018 ff. bei der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat anzumelden.
Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit einem Beamten / einer Beamtin zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von bis zu 40 % des Jahresmittelbetrages.
- 2.2. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates im November 2017 empfiehlt der Bauausschuss, das Baureferat zu beauftragen, die erforderlichen Haushaltsmittel für Sachauszahlungen einmalig in 2018 12.400 Euro (davon 2.400 Euro investiv) und befristet von 2018 – 2020 70.800 Euro im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungen 2018 ff. bei der Stadtkämmerei anzumelden.
- 2.3. Das Produktkostenbudget beim Produkt 32552100 „Städtische Gewässer und wasserbauliche Anlagen“ erhöht sich vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates im November 2017 zahlungswirksam einmalig um 10.000 Euro in 2018 sowie um weitere 147.900 Euro befristet von 2018 – 2020 (Produktauszahlungsbudget).
- 2.4. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates im November 2017 wird das Baureferat beauftragt, einen zusätzlichen Flächenbedarf für einen Büroarbeitsplatz beim Kommunalreferat anzumelden.
- 2.5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 1, 2, 5, 6, 12, 13, 18 und 19

An das Personal- und Organisationsreferat

An das Kommunalreferat – KR-IM-FS

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Referat für Bildung und Sport

An das Sozialreferat, S-III-L/BEK: AKIM-Team

An das Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-UW2

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, PLAN-HAIV-5

An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat

An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat

An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat

An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE, VV, VZ, H15, H2, H25, G3, GZ, J3, J0, JZ, JZ1

An das Baureferat - RZ, RG, RG 2, RG 4, RP

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - Ingenieurbau

Am
Baureferat - RG 4
I.A.